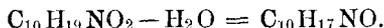


## 204. C. Harries und Louis Roy: Ueber Umwandlungsproducte des Pulegonhydroxylamins.

(Eingegangen am 16. März 1904.)

Die Constitution des Pulegonhydroxylamins ist von Harries und Roeder<sup>1)</sup> aufgeklärt worden; in diesen Arbeiten ist schon darauf hingewiesen, dass man höchst wahrscheinlich vermittels des Pulegonhydroxylamins zu Verbindungen bicyclischer Systeme gelangen könne. Ferner haben Harries und Gley<sup>2)</sup> gezeigt, dass Mesityloxyd beim Kochen mit einer wässrigen Lösung von Hydroxylaminchlorhydrat Diacetonhydroxylamin bildet. Als Pulegon nach demselben Verfahren behandelt wurde, stellte es sich heraus, dass kein Pulegonhydroxylamin gebildet wird, wie man erwarten sollte, sondern eine andere, ölige, basische Verbindung. Besser und reiner erhält man dieselbe Substanz beim Erwärmen von Pulegonhydroxylamin mit 20-procentiger Salzsäure auf dem Wasserbade, während concentrirte Salzsäure starke Verharzungen hervorruft. Durch Kalilauge wird ein dickflüssiges, gelbes, basisch riechendes Oel abgeschieden, welches unter 13 mm Druck bei 102—106° siedet.

Die Elementaranalyse zeigte, dass dieses Product aus Pulegonhydroxylamin durch Austritt von Wasser entstanden ist:



0.3978 g Sbst.: 27.1 ccm N (21.5°, 763 mm). — 0.303 g Sbst.: 0.8047 g CO<sub>2</sub>, 0.2782 g H<sub>2</sub>O.

C<sub>10</sub>H<sub>17</sub>NO. Ber. C 71.86, H 10.18, N 8.38.

Gef. » 72.43, » 10.20, » 7.93.

Die Base bildet ein Oxalat und Pikrat und besitzt noch Keton-eigenschaften.

Wir sehen uns genöthigt, diese kurze Mittheilung zu machen, weil von anderer Seite<sup>3)</sup> in unser Arbeitsgebiet eingegriffen wurde, obgleich noch vor wenigen Monaten von uns eine Ankündigung erschienen ist<sup>4)</sup>, dass wir uns auch weiterhin eingehend mit den Umwandlungsproducten des Pulegonhydroxylamins zu beschäftigen gedenken. Wir lassen uns durch die citirte Abhandlung nicht abhalten, in Kürze ausführlichere Publicationen auf diesem Gebiete erscheinen zu lassen.

<sup>1)</sup> Diese Berichte **31**, 1809 [1898]; **32**, 3367 [1899].

<sup>2)</sup> Diese Berichte **31**, 1808 [1898].

<sup>3)</sup> F. W. Semmler, diese Berichte **37**, 950 [1904].

<sup>4)</sup> Ann. d. Chem. **330**, 205 [1903].